
IG setzt sich weiter ein für autofreien Samstag

Die Interessengemeinschaft Buchser Samstag verfolgt weiterhin ihr Anliegen. Ein bereits vorbereiteter Antrag für die Bürgerversammlung wird zugunsten weiterer Gespräche mit Wirtschaft Buchs zurückgestellt.

Buchs Im Februar 2022 überreichte der Verein «IG Buchser Samstag» dem Stadtpräsidenten Daniel Gut eine Petition mit 1256 Unterschriften aus der Bevölkerung. Die Petition sieht vor, die Buchser Bahnhofstrasse – vorerst für eine Testphase von zwei Jahren – samstags während den Sommermonaten für den motorisierten Verkehr zu sperren und für vielfältige Freizeit-, Einkaufs- und Unterhaltungsangebote zur Verfügung zu stellen. Die Bahnhofstrasse soll ein Ort der Begegnung werden und zum Verweilen einladen, schreibt die IG in einer Medienmitteilung.

Im Anschluss zur Einreichung der Petition hat die IG mit einer Umfrage die Meinun-

gen von Geschäften und Gastronomie zusammengetragen. Die Idee fand viel Zuspruch, aber auch etwa gleich viele Stimmen äusserten sich kritisch zum Vorhaben. Insbesondere Wirtschaft Buchs konnte bis anhin nicht vom Vorhaben überzeugt werden.

Entscheid ist für IG nicht nachvollziehbar

Im September entschied der Stadtrat, nicht auf das Anliegen der Petition einzugehen – hauptsächlich weil zwischen IG und Wirtschaft Buchs kein Kompromiss gefunden werden konnte.

Den vielen Unterschriften und den positiven Rückmeldungen in Gesprächen mit der

Bevölkerung möchte die «IG Buchser Samstag» dennoch Rechnung tragen, wie sie in ihrer Medienmitteilung weiter schreibt.

Es ist klar, dass die Unterschriften eine deutliche Sprache sprechen und das Anliegen der Petition einen grossen Rückhalt in der Bevölkerung geniesst – knapp 700 der gesammelten Unterschriften stammen von in Buchs wohnhaften Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern.

An einer Bürgerversammlung entscheiden deutlich weniger Stimmen über das gesamte Budget der Stadt. Dass der Stadtrat trotz der vielen Unterschriften keinen Vorschlag zuhanden der Bürgerversamm-

lung oder einer Volksabstimmung vorbereitet und die Petition stattdessen zu den Akten gelegt hat, ist für die IG nicht nachvollziehbar.

IG strebt nach wie vor eine gemeinsame Lösung an

Die IG möchte der Buchser Bevölkerung die Möglichkeit geben, zu entscheiden, ob der «Buchser Samstag» umgesetzt wird oder nicht.

Für die Bürgerversammlung vom 28. November wurde deshalb seitens IG ein Antrag für einen «Buchser Samstag» vorbereitet, um so den Buchser Bürgerinnen und Bürgern zu ihrem Mitspracherecht zu verhelfen. Zwischenzeitlich hat jedoch das

Ressort Handel von Wirtschaft Buchs entschieden, mit der IG Gespräche zu führen, um doch noch einen Konsens zu finden. Weil die IG nach wie vor eine gemeinsame Lösung anstrebt, wird der Antrag zugunsten weiterer Gespräche vorerst zurückgestellt.

Die IG hofft somit, im nächsten Jahr einen mit möglichst allen Beteiligten und Betroffenen erarbeiteten Vorschlag für einen «Buchser Samstag» präsentieren zu können. So hat der «Buchser Samstag» die besten Chancen, auch zum Erfolg für Buchs und dem Buchser Einkaufszentrum zu werden, heisst es in der Mitteilung abschliessend. (pd/wo)